

PAUL LEHMANN

Christologie und Politik

Eine theologische Hermeneutik
des Politischen

Mit einer Einführung in die
deutsche Ausgabe von
Gerhard Sauter

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Vorwort des Verfassers zur deutschen Ausgabe	7
Einführung in die deutsche Ausgabe von Gerhard Sauter	10

I. Teil:

Revolution, Vermenschlichung und Geschichte

1. Kapitel: Revolution und Vermenschlichung	15
2. Kapitel: Revolution, Vermenschlichung und die messianische Geschichte	22

II. Teil:

Eine Politik der Konfrontation

3. Kapitel: Die Dunkelheit des Evangeliums	33
4. Kapitel: Jesus, Marx und das Establishment: die Macht der Schwachheit und die Schwachheit der Macht	36
5. Kapitel: Die Ausübung von Macht und die Verweigerung von Macht	43
A. Der Abbau des Establishments wird bloßgelegt: Unterwerfung – Röm 13, 1–8	44
B. Macht wird durch Wahrheit entlarvt: Schweigen – Joh 18, 33–19, 16	57
1. Die Autorität von Macht und die Frage nach Jesu Königtum	59
2. Die Beziehung zwischen Macht und Wahrheit	62
3. Die Radikalität der Machtkonfrontation	68
4. Die Macht des Schweigens	73

III. Teil:

Eine Politik der Verklärung

6. Kapitel: Verklärung und Politik	80
7. Kapitel: Jesu Verklärung als politisches Paradigma: Mt 17, 1–8	86
A. Der verklärte Jesus: das Establishment einstoßen und aufbrechen	86
B. Mose und Elia: Verklärungsmotive	91
C. Die Stimme aus der Wolke: politischer Messianismus oder messianische Politik	95
8. Kapitel: Revolution als Verklärung	102

IV. Teil:
Die Verklärung der Politik

9. Kapitel: Die biblische und die menschliche Bedeutung von Politik	110
A. Biblische Politik und eine Hermeneutik der Inkarnation	110
B. Die Entsprechung zwischen biblischer und menschlicher Bedeutung von Politik	113
C. Gleichnis und Kairos: Revolutionen als Zeichen der Verklärung . . .	116
D. Die Geschichte, durch die Revolutionen gerettet werden	118
10. Kapitel: Eine Revision politischer Prioritäten	120
A. Freiheit ist die Voraussetzung und Bedingung für Ordnung: Ord- nung ist nicht die Voraussetzung und Bedingung für Freiheit	122
B. Gerechtigkeit ist die Grundlage und das Kriterium von Recht: Recht ist nicht die Grundlage und das Kriterium von Gerechtigkeit .	131
C. Die apokalyptische Bedeutsamkeit von Gewalt.	142
D. Die Verklärung der Revolution	153
1. Jenseits von „harter“ und „weicher“ Revolution	155
2. Jenseits von Ideologie und Utopie	157
3. Auf dem Wege zur Eschatologie – über Unmittelbarkeit und geschichtliche Erfüllung hinaus	160
4. Jenseits von Bilderstürmerei und Götzendienst	164
E. Revolution und Auferstehung	169